- 7. Luzula pilosa L. Mit weissen Perigonblättern am Rande des Hochholzes.
- 8. Cephalanthera Xiphophyllum Rchb. fil. Im Fichtenwalde bei Pramet.
- 9. Matricaria inodora L. An Ackerrändern bei der Schwimmschule.

Salvia silvestris L. An Bahndämmen.1) 10.

11. Veronica montana L. Auf dem Pattighamer-Hochkuchl.

12. Primula officinalis Jacq. Auch diese Pflanze wurde nicht, wie Vierhapper meint, "vollkommen ausgerottet" (a. a. O. S. 34), sondern kommt noch dort vor, wie ich mich selbst überzeugte.

13. Pirola uniflora L. Im Fichtenwalde bei Pramet sehr häufig.

14. Ranunculus aconitifolius L. Mit gefüllten Blüthen in Menge unter einfach blühenden Pflanzen dieser Art im Sumpfe nächst J. Dörfler. Niederbrunn.

D. Tirol.

Primula Juribella (minima × Tiroliensis) nov. hybrid.

Blätter keilförmig mit spärlichen Drüsenhaaren, etwas klebrig, vorne abgestutzt und mit scharfen knorpeligen Zähnen, deren Spitze weisslich schimmert.

Schaft meist einblumig mit ganz kurz gestielten Blüthen, Hüllblätter kaum länger als die Blüthenstielchen, Schaft, Blüthenstiele und Kelch mit wenigen Drüsenhaaren.

Blumen rosenroth.

Gesammelt von mir Ende Juni 1888 bei der Alpe Giuri bella (nach der ich sie nenne) im Val Travignolo in Südtirol in einer Seehöhe von 2500 M. in steilen Rasenabhängen mit Prim. minima, die hier sehr selten ist und der sie am meisten ähnelt, während daneben in den Felswänden Prim. tiroliensis Schott sehr häufig ist.

F. Sündermann.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

1. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Botanischer Discussions-Abend am 15. Februar 1889.

Herr Dr. Karl Fritsch sprach über Spiraea und die mit Unrecht zu dieser Gattung gestellten Rosifloren. Der Vortragende wies zunächst auf die gründliche Bearbeitung der Spiraeen durch Maximovicz hin, und begründete, sich auf dessen Unter-

¹⁾ Ueber diese Pflanze schreibt Vierhapper im Prodromus einer Flora des Innkreises III. Theil, S. 44, 4887: "Wurde an ersterem Standorte (nämlich an Bahndämmen bei Ried) von Hamperl aufgefunden, aber, wie es scheint, gleichzeitig ausgerottet." Hamperl fand jedoch die Salvia silvestris L. auch im vergangenen Jahre wieder am gleichen Standorte.

suchungen stützend, die Abtrennung folgender Gattungen von Spiraea:
1. Aruncus silvester Kostel. (= Spiraea Aruncus L., Astilbe A. Trev.). 2. Filipendula hexapetala Gilib. (= Spiraea Filipendula L., F. vulgaris Mönch.. Ulmaria F. Kostel.). 3. Filipendula Ulmaria Maxim. (= Spiraea Ulmaria L., Ulmaria pentapetala Gilib., Ulmaria palustris Mönch.). Von nicht europäischen Gattungen sind von Spiraea zu trennen: Eriogynia Hook., Sibiraea Maxim., Stephanandra S. Z., Neillia Don., Physocarpus (Camb.), Sorbaria A. Br., Spiraeaanthus Fisch. et Mey., Chamaebatiaria (Port.), Gillenia Mönch., Holodiseus (C. Koch).

Herr Dr. F. Krasser sprach über die fossilen Pflanzenreste der Kreideformation in Mähren. Der Vortragende gab eine Uebersicht der bisherigen Funde und besprach sodann die von ihm bei Kunstadt in Mähren aufgefundenen Fossilien. Unter denselben sind zwei Farne, eine neue Matonidium-Art (M. Wiesnerii Krass.) und eine Jeanpaulia, drei Gymnospermen: Sequoia Reichenbachii Gein., S. fastigiata Heer und Widdringtonia Reichii Ett., ferner sechzehn Angiospermen, darunter Myrica indigena Krass. n. sp., Celtiophyllum cretaceum Krass. sp. n., Ettingshausenia cuneiformis Krass. n. sp., E. irregularis Krass. n. sp., E. Moravica Krass. n. sp., E. pseudo-Guillelmae Krass. n. sp., Platanus acute-triloba n. sp., Pl. betulaefolia Krass. n. sp.

Herr Dr. R. v. Wettstein besprach schliesslich die Arten der Gattung Astragalus, Sect. Melanocercis und deren geographische Verbreitung. Es lassen sich aus dieser Section mit Sicherheit folgende Arten unterscheiden: A. Poterium Vahl auf den Balearen, A. Massiliensis Lam. im südlichen Frankreich, Ostspanien, Corsica, Sardinien, A. Sirinicus Ten. östlich sich an vorigen anschliessend über Italien, Dalmatien verbreitet, A. angustifolius Lam. in Griechenland und Anatolien, A. pungens Willd. in Armenien, Westküste von Kleinasien und Osten Griechenlands, A. Tymphresteus Boiss. et Spr. in Griechenland, A. gymnolobus Fisch., A. Heideri Wettst. sp. n. und A. Hermoneus Boiss. in Kleinasien. Der Vortragende legte die Unterschiede zwischen diesen Arten dar und versuchte Rückschlüsse auf die historische Entwicklung der ganzen Artengruppe aus der heutigen Verbreitung zu ziehen.

Monats-Versammlung am 6. März 1889.

Der Secretär Dr. R. v. Wettstein legte folgende eingelau-

fene Manuscripte vor:

1. Die botanische Ausbeute der von A. Knapp 1886 nach Persien unternommenen Reise. I. Labiatae von H. Braun, Polygonaceen und Chenopodiaceen von C. Rechinger.

2. Dr. O. Stapf. Beiträge zur Flora von Persien II.

In der Section für Naturkunde des österreichischen Touristenclub hielt am 2. Februar Herr Dr. G. R. v. Beck einen Oesterr. botan, Zeitschrift. 4. Heft 1889.

Vortrag über: "Alpenpflanzen an Thalstandorten und die Bedeutung ihrer Beobachtung."

In der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien hielt am 23. Februar Herr J. C. Rippel einen Vortrag über "Ameisenpflanzen".

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Botanisches Museum der k. k. Universität in Wien.

III., Rennweg 14.

Einläufe für das Herbarium im Jahre 1888:

Magnier, Plantae exsiccatae (200 Ex.). - Bornmüller, Pflanzen aus Serbien (300). — Vukotinovič, Eichen aus Croatien (104). — Wettstein, Algen aus Japan (50). — Reverchon, Pflanzen aus Spanien und Südfrankreich (450). — Indebetou, Pflanzen aus Mittel- und Nord-Schweden. — Philippi, Pflanzen aus Chile (600). — Velenovsky, Pflanzen aus Bulgarien (162). — Botanischer Garten in Coimbra. Fortsetzung der "Plantae Lusitanicae exs." (100). - Keck, Pflanzen aus Guatemala (62). - Heldreich, Pflanzen aus Griechenland (540). — Halácsy, 1 Centurie diverser Kryptogamen. — Wettstein, Pilze aus Spanien (100). — Urban, von Sintenis in Portorico gesammelte Pflanzen (300). — Bornmüller, Pflanzen aus Bulgarien (200). — Mac Owan, Pflanzen aus dem Caplande (800). — Dörfler, Pflanzen aus Ober-Oesterreich (80). - Smith, Phanerogamen aus Nordamerika (1000). - Rostan, seltenere Pflanzen aus Italien (150). — Eggers, Pflanzen aus West-indien (200). — Wettstein, Kryptogamen aus Nieder-Oesterreich (250). - Duthie, Pflanzen aus Ostindien (400). - Mayr, Flechten aus verschiedenen Gegenden (180). — Wettstein. Phanerogamen aus Istrien und Krain (150). — Adamovic, Pflanzen aus Ragusa (50). — Eggerth, Algen aus der Adria (300). — Halácsy, Pflanzen aus Griechenland (150). — Smithsonian Institution, Pflanzen aus Californien (300). - Heider M., Phanerogamen aus Griechenland (70). — Rensch, Pflanzen, gesammelt von den Gebr. Schlagintweit im Himalaya (200). — King, Pflanzen aus Ostindien (200). - Pernhoffer, Pflanzen aus Nieder-Oesterreich und Steiermark (80). - Steininger, Phanerogamen aus Ober-Oesterreich und Steiermark (300). - Adamovic, Phanerogamen aus der Herzegowina (100). — Ilič, serbische seltenere Pflanzen (40). — Csató, Pflanzen aus Siebenbürgen (260). — Engler, Pflanzen von den canarischen Inseln, gesammelt von Hildebrandt (300). — Richter u. Hauck, Phycotheca universalis fasc. IV und V (100). — Bornmüller, Pflanzen aus Dalmatien, Kleinasien und Griechenland (150). - Stohl, Pflanzen aus der Umgebung von Gmunden in Ober-Oesterreich (300). Baenitz, Herbarium normale Forts. (200). — Lojka, Neuseeländische Moose, Pilze und Farne (200). — Sarnthein, Pflanzen aus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: <u>Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.</u>

<u>156-158</u>